

M. Stolte
 Leserbrief

Endheu 2013; 26: 234–234

Vielen Dank für das Herrn Professor Dr. Jürgen Riemann gewidmete eindrucksvolle Heft 2 (2013) von „Endoskopie heute“. Ich möchte eine „Entdeckung“ von J. Riemann mitteilen, die durch meine Dummheit bzw. Fehlinterpretation nicht zur Publikation gekommen ist.

In den 1970er-Jahren hat J. Riemann als Assistenzarzt in der Erlanger Universitäts-

klinik bei Professor Dr. L. Demling auch elektronenmikroskopische Untersuchungen am Biopsiematerial aus dem Gastrointestinaltrakt durchgeführt. Eines Tages zeigte er mir Bilder von Magenbiopsaten mit eindeutiger bakterieller Besiedelung. Meine Interpretation war genauso falsch wie die von Konietzny aus dem Jahr 1923: „Wahrscheinlich sind dies mit der Nahrung aufgenommene und noch nicht von der Magensäure destruierte Bakterien“. Heute ist klar: Die von J. Riemann dargestellten Bakterien waren eindeutig *Helicobacter pylori* – der Erreger der Gastritis, die Hauptursache für *Ulcera duodeni und ventriculi*, das Magenkarzinom und das MALT-Lymphom.

Lieber Herr Riemann,

ich bitte um Entschuldigung, dass ich seinerzeit – wie viele andere Pathologen von Büchner bis Elster – noch an das damalige Dogma „im Magen gibt es aufgrund der Magensäure keine Bakterien“ geglaubt habe.

Was wäre wohl gewesen, wenn

Prof. Dr. M. Stolte

Prof. Dr. med. Dr. h. c. Manfred Stolte

Institut für Pathologie Klinikum Kulmbach
 Albert-Schweitzer-Straße 10
 95326 Kulmbach
 Prof.m.stolte@t-online.de